



Kommunalwahlen 2019

Formulare schon jetzt zu bekommen

Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai 2019, werden in Baden-Württemberg Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie die Kreisräte in den Landkreisen gewählt; in der Region Stuttgart wird außerdem die Regionalversammlung neu gewählt. In Waiblingen stehen im nächsten Jahr der Gemeinderat und die fünf Ortschaftsräte zur Wahl. Die Formulare für das Wahlvorschlagsverfahren und die Kandidatenaufstellung können jetzt schon beim Bürgerbüro per E-Mail (wahlen@waiblingen.de) angefordert werden. Das Bürgerbüro hilft auch unter ☎ 07151 5001-2577 gern weiter.

„Nein zu Gewalt an Frauen“

Fahne zum Gedenktag am 25. November

Als sichtbares Zeichen zum „Nein zu Gewalt an Frauen“ weht am Sonntag, 25. November 2018, am Rathaus die „Terre Des Femmes“-Fahne zum entsprechenden Gedenktag. Dieser Tag ist seit 1999 als „Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ von den Vereinten Nationen anerkannt. Weltweit weht im vergangenen Jahr etwa 6 300 Banner und Fahnen, um die Botschaft gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu verbreiten. Informationen zum Gedenktag gibt es im Internet auf der Seite www.frauenrechte.de.

Buslinie 208 des OVR

Umleitung in der Zeit des Weihnachtsmarkts

Die Buslinie 208 des Omnibusverkehrs Ruoff verkehrt während des Weihnachtsmarkts und der Verlegung des Wochenmarkts von Mittwoch, 28. November, bis einschließlich Freitag, 21. Dezember, nicht durch die Kurze Straße. Die Umleitung der Linie in Richtung Galgenberg führt über die Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“ (Remsbrücke); die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ werden nicht bedient. Von Samstag, 22. Dezember, an gilt wieder die übliche Route.

Am „Volkstrauertag“

Der Gefallenen und der Gewaltopfer gedenken

Der Opfer von Krieg und Gewalt wird am „Volkstrauertag“, Sonntag, 18. November 2018, um 11.15 Uhr in einer Feierstunde in der Kapelle auf dem Waiblinger Friedhof, Alte Rommelhauser Straße, gedacht. Die Ansprache von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird musikalisch vom Städtischen Orchester begleitet. Anschließend werden Kränze an vier Stationen niedergelegt. Die Einwohner sind zu der Feierstunde eingeladen.

Zuvor, um 10.30 Uhr, legen Vertreter der Reservistenkameradschaft am Mahmal vor dem Rathaus in der Kernstadt einen Kranz nieder. Am Volkstrauertag werden auch in Waiblingen die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag; er gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen und erinnert an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen.

In den Ortschaften

In Bittenfeld: gemeinsame Feierstunde um 11.15 Uhr auf dem Friedhof in der Aussegnungshalle der Ortschaftsverwaltung, des Ortschaftsrats, der örtlichen Kirchen und der Bittenfelder Vereine musikalisch begleitet vom Musikverein „Frei Weg Bittenfeld“.

In Hegnach: Gedenkfeier um 11.15 Uhr auf dem Friedhof Kirchstraße mit musikalischem Auftakt des Posaunenchores der Evangelisch-Methodistischen Kirche und Liedbeiträgen der „Happy Burgschulkids“ sowie mit Ansprachen von Pfarrer Franz Klappenecker und Ortsvorsteher Markus Motschenbacher.

In Hohenacker: Gedenkstunde um 11.15 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof gemeinsam mit dem Evangelischen Posaunenchor und dem GTV Hohenacker, Gemischter Chor, sowie der Katholischen Kirchengemeinde; Ansprachen von Pfarrer Karl Frank und Ortsvorsteher Fatih Ozan sowie Kranzniederlegen auch durch den Sozialverband VdK.

Live mit Bürgerbüro verbunden

Erster Chat erfolgreich

(dav) Schon vor dem Start des neuen Live-Chats mit dem Bürgerbüro am Mittwoch, 14. November 2018, wurde der neue Kommunikationskanal über die städtische Homepage 642 Mal aufgerufen. Als es Schlag 14 Uhr dann losging, war es eine Dame, die ins Rathaus Waiblingen chattete: „Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Ihren Live-Chat!“.

Das hat die am Projekt Beteiligten gefreut: Robert Geist, der die Digitalisierung in der Stadtverwaltung koordiniert, und Benjamin Schock, den Leiter des Bürgerbüros. Oberbürgermeister Andreas Hesky ließ es sich nicht nehmen, die ersten Chats zu verfolgen: die zweite Person erkundigte sich, welche Unterlagen für eine Anmeldung gebraucht werden, die dritte, wo man in Rathausnähe am besten parken kann. Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ermöglicht es Besuchern der Webseite (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch, formlos und einfach stellen zu können.

Wer Fragen hat, geht auf den „Live-Chat“, am unteren rechten Bildschirmrand wird der Button dann erscheinen – übrigens bleibt der



Der erste Live-Chat im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen; darüber freute sich am Mittwoch, 14. November 2018, eine Minute nach 14 Uhr Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte), der Leiter des Bürgerbüros, Benjamin Schock (links); und Robert Geist, zuständig für die Koordinierung der Digitalisierung bei der Stadtverwaltung. Die Fragen im Live-Chat beantwortet gerade Petra Laurenzano. Foto: David

Chat-Verweis auf allen folgenden Seiten ebenfalls sichtbar. Eine Pilotphase soll dabei helfen zu prüfen, wie sich das Angebot in der Praxis bewährt. Dazu wird der Live-Chat dienstags und mittwochs jeweils in der Zeit von 14 Uhr

bis 16 Uhr angeboten. Nach der Pilotphase werden die Erfahrungen ausgewertet und in weitere Planungen, zum Beispiel bei der Änderung von Verfügbarkeitszeiten und fachlichen Bereichen des Live-Chats, mit einbezogen.

Kooperationsvertrag zwischen Stadt Waiblingen und Firma Stihl für die „Mia Stihl Kindertagesstätte“

Natur, Technik und Kreativität am Rand der Talaue

(dav) Die Stadt Waiblingen wird mit der Andreas Stihl AG & Co. KG zum Bau und Betrieb der „Mia Stihl Kindertagesstätte“, die auf dem Gelände des früheren Kindergartens „Krautgässle“ entstehen wird, einen Kooperationsvertrag schließen. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung haben in ihrer Sitzung am Mittwoch, 7. November 2018, den Vorschlag der Verwaltung dem Gemeinderat einstimmig empfohlen. Träger der neuen Kita wird die „pme Familienservice“ sein – zwei Vertreterinnen des im Betrieb von Kitas erfahrenen Unternehmens haben die „pme Familienservice“ vorgestellt.

Die Stadt Waiblingen sichert sich gemäß dem Kooperationsvertrag in der neuen Betriebs-Kindertagesstätte zwischen Bürgerzentrum und Schwaneninsel Belegrechte über einen längeren Zeitraum für Kinder, deren Eltern nicht bei dem Waiblinger Unternehmen arbeiten. Das sei mit Blick auf künftige Entwicklungen für die Stadt zielführender als sich am Bau und Betrieb der Betriebs-Kita zu beteiligen, verdeutlichte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Vier Gruppen wird es in der Einrichtung künftig geben: zwei für Kleinkinder bis drei Jahre, eine altersgemischte Gruppe und eine Gruppe mit Belegplätzen der Stadt. 25 der Mädchen und Buben zählen zu den Kleinkindern, 30 zu den Kindergartenkindern.

Für die „städtischen“ Kids werden 20 Plätze reserviert werden – mit einer Option auf Mehr oder Weniger; es gebe Bedarfsgerechtigkeit auf beiden Seiten, versicherte Dürr. Die Vereinbarung gilt zunächst zehn Jahre lang, auch dann greift die Option auf Verlängerung oder Verkürzung der Vereinbarungen – vor dem Hintergrund, dass die Stadt in naher Zukunft weitere Kitas bauen wird: vier Gruppen zum Beispiel auf dem früheren Krankenhausgelände oder die Natur-Kita im Waldmühlweg. In der städtischen Gruppe gelten die Gebührenordnung und die Belegungskriterien der Stadt, die Kinder freilich werden von ihren verschiedenen „Trägern“ im Alltag nichts spüren, versicherten Marita Rößler und Bettina Stähler, die Leiterinnen des Managements Kindertagesstätten. In den weiteren Gruppen werden vor-

rangig Kinder von Stihl-Betriebsangehörigen aufgenommen – Waiblinger Kinder ebenso wie auswärtige.

Der Investitionszuschuss der Stadt beträgt 1,6 Millionen Euro und berechnet sich nach den „Richtlinien der Stadt Waiblingen zur Investitionsförderung von Kindertageseinrichtungen“. Die Firma Stihl wiederum beantragt Fördermittel nach dem Investitionsprogramm des Bundes – sollten sie bewilligt werden, wird sich das auf den Zuschuss der Stadt entsprechend verringern auswirken.

Das Preisgericht zur Auswahl der Vorschläge nach einem Architektenwettbewerb hatte sich bereits 2016 einstimmig für den Entwurf des Büros Hartwig Schneider Architekten, Stuttgart, ausgesprochen. Der Entwurf sieht ein zweigeschossiges Gebäude vor, dessen Bauweise unterschiedliche Möglichkeiten des Gebrauchs sowie verschiedene Erlebniswelten zulässt. Die Fassade wird mit Holz und Metall verkleidet. Auf insgesamt fast 900 Quadratmetern entstehen auf dem 1 800 Quadratmeter großen Gelände, das die Firma Stihl über einen Erbbaurechtsvertrag für die Dauer von 50 Jahren erhalten hat, die neuen Räume. Gerechnet wird beim Bau mit einem erhöhten Aufwand: durch die Nähe der Rems, bestehende Leitungen und wegen der Lärmschutzmaßnahmen hin zur Straße „An der Talaue“. Mit dem Bau soll Anfang 2019 begonnen werden; die Eröffnung ist für Sommer/Herbst 2020 geplant.

Die von Stihl beauftragte „pme Familienservice GmbH“ betreibt seit 1999 mit mittlerweile 1 800 Mitarbeitern zahlreiche Einrichtungen an 70 Standorten im Bundesgebiet, darunter auch in der Region Stuttgart, in Karlsruhe und Mannheim. Erfahrungen in Betriebs-Kindergärten kann das Unternehmen vorweisen: die Anfänge der „pme Familienservice Gruppe“ gehen auf Gisela Erler zurück. 1991 beauftragte BMW die Sozialwissenschaftlerin vom Deutschen Jugendinstitut, ein Kinderbetreuungsmodell zu entwickeln, das auf die Mitarbeiter des Automobilherstellers zugeschnitten ist. Angeregt durch die US-amerikanischen „Childcare and Referral Systems“ entstand daraufhin in München das „Kinderbüro“, ein Beratungs- und Vermittlungssystem speziell für die deutsche Kinderbetreuungslandschaft. Im April 1992 stand das „Kinderbüro“ allen BMW-Mitarbeiterfamilien zur Verfügung. Bereits in den ersten Jahren kauften namhafte Unternehmen den neuen Service ein. Das

„Kinderbüro“ gründete Niederlassungen in Frankfurt und Stuttgart, bald darauf folgten Berlin, Hamburg und Köln sowie Kooperationspartnerschaften in Österreich und der Schweiz.

Das pädagogische Konzept, das dem Orientierungsplan des Landes für Bildung und Erziehung folgt, legt seine Schwerpunkte auf Natur und Technik; eine Zusammenarbeit mit dem „Haus der kleinen Forscher“ ist angedacht. Der zweite Schwerpunkt wird Kreativität und Kunst sein – dafür wird ein Atelier eingerichtet –, so dass die Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal nahe liegt. Als weitere Schwerpunkte werden Bewegung und alltagsintegrierte Sprachbildung genannt, interkulturelle Kompetenz und Partizipation, Musik, Inklusion und gesunde Ernährung. Die geplanten Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 17.30 Uhr bei insgesamt acht Schließtagen.

Namensgeberin für die Kindertagesstätte ist Mia Stihl, die Ehefrau des Firmengründers Andreas Stihl. Mia Stihl geb. Giersch (1903–2002) galt als die Seele der Familie.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

SPD

In der letzten Sitzungsrunde wurde die Verwaltung damit beauftragt, die Ausschreibung für die „Neue Ortsmitte Neustadt“ vorzubereiten. Dies sehe ich im Grunde positiv, da es nun hoffentlich endlich voran geht. Jedoch bin ich mit der Art der Ausschreibung nicht zufrieden. Es ist vorgesehen, das Rathaus-Areal mit der Pflegeeinrichtung und der Verwaltungsnutzung (neues Rathaus) gemeinsam mit dem Balaton-Areal (die aktuelle Brachfläche), auf welchem hauptsächlich Wohnungen gebaut werden sollen, auszuscheiden. Das heißt, es wird am Ende alles von einem Investor gebaut. Eine Begründung der Stadtverwaltung für die gemeinsame Ausschreibung ist, dass das Pflegeheim mit dem neuen Rathaus nicht eigenwirtschaftlich gebaut werden kann und deshalb eine gemeinsame Ausschreibung mit dem „wirtschaftlichen“ Wohnungsbau auf dem Balaton-Areal notwendig ist.

Ich bin der Meinung, dies kann und darf nicht sein, denn genauer betrachtet heißt es dann, der Bürger, der sich eine Wohnung auf dem Balaton-Areal kauft, finanziert damit einen Teil der Pflegeeinrichtung und des neuen Rathauses mit. Pflege und Verwaltung sind Aufgaben, die von der gesamten Gesellschaft getragen werden müssen – nicht nur von einzelnen. Auf der anderen Seite wundern wir uns über steigende Mieten bzw. Kaufpreise für Wohnraum. Privatpersonen oder Baugruppen haben bei der gemeinsamen Ausschreibung der Grundstücke praktisch keine Chance, an der Ausschreibung teilzunehmen.

Auch wenn es für dieses Projekt vermutlich zu spät ist, ich hoffe im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung findet für zukünftige Projekte ein Umdenken statt. Urs Abelein
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ALI

Derzeit wird im Gemeinderat die neue IT-Kon-



Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 15. November 2018, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wechsel im Gemeinderat der Stadt Waiblingen
4. Änderung in der Besetzung des Ältestenrats und bei der Ehrenamtlichen Stellvertretung des Oberbürgermeisters
5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 einschließlich Finanzplanung bis 2022 – Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppierungen
6. IT-Konzeption an den Schulen in Waiblingen
7. „Mia Stihl Kindertagesstätte“ – Kooperationsvertrag
8. Kita bei der Schillerschule – Umbau von Schulräumen zu einer Kita – Planungsbeschluss
9. Jahresabschluss 2017 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
10. Wirtschaftsplan 2019 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Am Mittwoch, 28. November

Standesamt zu

Die Mitarbeiterinnen des Standesamts nehmen am Mittwoch, 28. November 2018, an einer Fortbildungsveranstaltung teil. Das Standesamt im Rathaus ist deshalb geschlossen.

Weihnachtsbeleuchtung

Beinsteiner Tor gesperrt

Das Beinsteiner Tor ist am Samstag, 17. November 2018, von 14 Uhr bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt – die Weihnachtsbeleuchtung wird am Turm angebracht. Der Bus der Linie 207 fährt an diesem Tag um 13.46 Uhr noch durchs Tor. Danach gilt die Sperrung. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.



zeption für die Schulen beraten. Die Konzeption sieht vor, zunächst zwei Schulen als sogenannte „Beginn-Schulen“ an städtische Server anzuschließen und die Schulen mit der nötigen Technik auszustatten. Soweit so schlecht. Für die ALI-Fraktion hat die geplante Maßnahme mehr als einen Haken: in den Schulen sollen zunächst nur 35 % der Räume ausgestattet werden. Wir fragen uns, nach welchem pädagogischen Konzept hier vorgegangen wird. Werden in einer Beginn-Grundschule z.B. nur die Viertklässler mit den neuen Medien vertraut gemacht? Oder will man die AL-Klassen zukünftig eindeutig bevorzugen? Die neue Technik sollte nach unserer Auffassung allen Schülern und Schülern zugänglich sein. Nicht nur einem Drittel.

Auch der Plan, mit dem Salier-Gymnasium zu beginnen und das Staufer-Gymnasium erst in einigen Jahren mit neuer Technik auszustatten, überzeugt uns nicht. Warum sollten wir die beiden Gymnasien in unserer Stadt so unterschiedlich behandeln? Unser Antrag in dieser Sache sieht vor, dass das Staufer-Gymnasium als zusätzliche Beginn-Schule aufgenommen wird – außerdem beantragen wir eine 100-%ige Ausstattung der Grundschulen.

In den nächsten Wochen werden uns im Gemeinderat die Haushaltsberatungen beschäftigen. Zunächst werden am heutigen Donnerstag die Haushaltsreden der Fraktionen gehalten, die sicherlich ein Bild unserer komfortablen Haushaltslage zeichnen werden. Bis zum 15. November mussten auch alle Haushaltsanträge eingereicht werden. Vielleicht haben Sie ja auch als EinwohnerIn von Waiblingen ja selbst auch einen Bürgerantrag gestellt? In der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember wird dann über die Anträge beraten. Wir freuen uns auf interessante Haushaltsanträge, wünschen allen Mitgliedern des Gemeinderats gute Beratungen und sind zuversichtlich, dass jeder von uns bei den Abstimmungen „der Stadt Bestes“ im Auge hat. Iris Förster
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Im April war die Kindertagesstätte „Krautgässle“ zwischen Bürgerzentrum und Schwaneninsel aufgegeben worden – im nächsten Jahr wird damit begonnen, an dieser Stelle die „Mia Stihl Kindertagesstätte“ zu bauen. Foto: David

Fortschritt bei der Digitalisierung der Stadtverwaltung – Sicherheit und Funktionalität stehen dabei ganz oben

Die „Smart City“ Waiblingen wächst beständig in alle Richtungen

(dav) Das „Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen“ vom 14. August 2017 verpflichtet Bund und Länder und damit auch die Kommunen, bis 2022 alle onlinefähigen Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Die Stadt Waiblingen hat sich für dieses Mammutprojekt einen Mitarbeiter an Bord geholt: seit 11. April dieses Jahres ist Robert Geist federführend damit befasst, die Digitalisierung in der Stadtverwaltung voranzutreiben und zu koordinieren. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 8. November 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport verdeutlicht.

In kürzester Zeit habe sich der 27-jährige Geist gut eingearbeitet; er habe in den vergangenen sieben Monaten bereits zahlreiche Projekte angestoßen und sei gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung auf einem guten Weg. „Wir befinden uns nicht mehr an einer Schwelle, sondern mitten im digitalen Zeitalter“, unterstrich Geist. Die Stadt Waiblingen arbeite daran, die technischen Möglichkeiten optimal zu nutzen, um den größtmöglichen Mehrwert für die Bürger, die Unternehmen sowie für die Stadtverwaltung selbst zu schaffen. Dabei stünden an erster Stelle Sicherheit und Funktionalität.

Um ein hohes Maß an Qualität und Datensicherheit bieten zu können, sei es notwendig, den digitalen Reifungsgrad, die „digital readiness“ innerhalb der Verwaltung zu gewährleisten. Erster Schritt daher: den bisherigen Stand der Digitalisierung erfassen – ein Prozess, der noch nicht zur Gänze abgeschlossen

ist, denn so manche Herausforderung ist noch offen; dann: eine Digitalisierungsstrategie entwerfen und sich vom begleitenden Fraunhofer-Institut quasi den „Kick off“ geben lassen.

Bereits online ist das Service-BW-Verfahren „Wohnsitzabmeldung ins Ausland“, die „Wohnungsgeberbescheinigung“ und auch der „Antrag auf Plakatierungsgenehmigung“, gerade „in der Mache“ sind „Handwerkerparkausweise“ sowie „Bewohnerparkausweise“; auch an der rein digitalen An- und Abmeldung von Hunden wird geschäftet, in diesem Fall gemeinsam mit anderen Kommunen, auf diese Weise können Verfahren parallel entwickelt werden. Online konnte man sich schon längst auch zuvor informieren, welche Unterlagen man genau benötigt. Die jeweiligen Formulare lassen sich nun aber direkt und online ausfüllen und müssen nicht mehr zuvor eingescannt werden. Die Mitarbeiter im Bürgerbüro müssen die Formulare lediglich prüfen und bestätigen – eine Arbeitserleichterung, die gut ankommt. Die Online-Services für die Bürger werden immer weiter vervollständigt. Auf dem besten Weg ist außerdem ein neues Intranet für die Stadtverwaltung.

Bauanträge komplett online stellen – Zukunftsmusik? Weit gefehlt. Baupläne sollen mit Hilfe eines großen Touchscreens angezeigt werden und müssen nicht ausgedruckt und aufwändig gefaltet werden – preiswerter und zeitsparender auch im Fall der Nachbaranhörung. An dieser Stelle hakte SPD-Stadträtin Sabine Wörner nach: „Kommen die Gebührenbescheide denn auch online zurück?“. Das kommt auf die rechtlichen Regelungen an, gab Geist zur Antwort; das Ziel sei es jedenfalls, doch im Innenministerium würden derzeit noch die entsprechenden Gesetzesänderungen vorbereitet.

In Arbeit überdies: die Vorbereitungen für einen flächendeckenden elektronischen Aktenführung; die Einführung der digitalen Gremienarbeit in Gemeinderat und Ortschafträten sowie

innerhalb der Stadtverwaltung für einen durchgehenden „Workflow“, über die nach der Kommunalwahl 2019 entschieden werden soll; erleichtert werde sie dadurch, dass die Stadt Waiblingen bereits seit zehn Jahren mit einem Ratsinformationssystem arbeite, das auch die Öffentlichkeit nutzen könne. Auf dem Weg ebenfalls ein für alle gleich lesbares System für E-Rechnungen, dabei ist an den Empfang, den Versand und die Archivierung gedacht; last nicht least die sichere Kommunikation zwischen Einwohnerschaft und Behörde.

Mit dem Bürgerbüro chatten und im Museum Geschichte erleben

Besonders wahrnehmbar für die Öffentlichkeit: der neue „Live-Chat mit dem Bürgerbüro“, der am gestrigen Mittwoch, 14. November, zum ersten Mal online ging (siehe auch unseren Fotobericht auf Seite 1). Auch im Haus der Stadtgeschichte hält die Digitalisierung noch intensiver Einzug mit dem „Pen and Paper“-Rollenspiel. Die Idee: den Besuchern ein spannendes Erlebnis zu bieten, indem sie die Geschichte der Stadt am eigenen Leib miterleben und mitgestalten und auf diese Weise alternative Geschichtsverläufe schaffen können.

Schon alles? Nein! Zum Beispiel noch eine Parkkarte mit Funktionen, die den lästigen Gang an den Parkautomaten erspart; das Reservieren eines städtischen Raumes, der sich zuvor in 3D anschauen und umgestalten lässt.

Die digitalen Techniken sollen, so betonte Robert Geist, zu einer effektiveren Zusammenarbeit führen. „Es ist eine Chance, gemeinsame Standards in Arbeitsabläufe zu integrieren. So können übergreifend Mehrwerte geschaffen werden“. Dabei sei die Kooperation mit anderen Kommunen von großer Bedeutung.

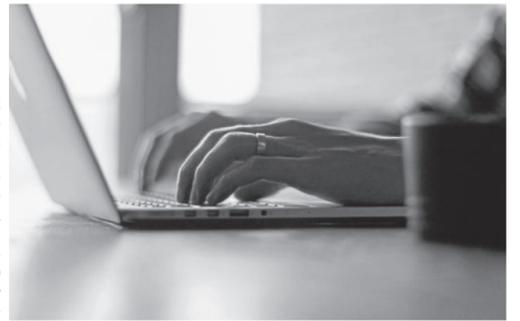
Der Hintergrund

Die Gewinner des Landeswettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ hatte Landes-

Innenminister Thomas Strobl am 3. Mai 2018 im Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration bekanntgegeben. Mehr als 50 Kommunen werden auf ihrem Weg ins digitale Zeitalter unterstützt. Zu ihnen gehört die Stadt Waiblingen.

Den Förderbescheid, ausgestellt auf den Betrag von 40 000 Euro, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky aus den Händen des Ministers entgegennehmen können. Mit dem Betrag soll, so hatte der Minister erklärt, „eine an den konkreten Bedürfnissen ihrer Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete Digitalisierungsstrategie entwickelt werden“. Insgesamt gibt das Land dafür 7,6 Millionen Euro aus.

„Der digitale Wandel stellt auch die Kommunen vor ganz neue Herausforderungen“, sagte Minister Strobl. Schon heute veränderten digitale Plattformen die Mobilität, den Wohnungsmarkt oder den Einzelhandel in den Kommunen. Eine digitale Stadt sei weit mehr



als eine digitale Verwaltung oder schnelles Internet.

Alle Kommunen werden bei der Umsetzung ihrer Strategien und Projekte vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Kooperation mit dem bwcon-Netzwerk wissenschaftlich und praktisch begleitet. Damit sollen die Best Practices aus den Modellkommunen auf möglichst viele weitere Kommunen in Baden-Württemberg übertragen werden.

Tauschen statt wegwerfen

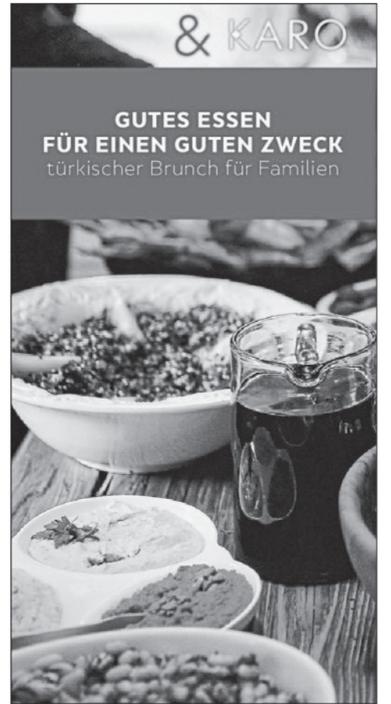
Warentauschtag in der Hartwaldhalle

Der Warentauschtag mit Pflanzenbörse am Samstag, 17. November 2018, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgüter können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann nach Kategorien – „Haushalt“, „Elektro“, „Kleidung“, „Sport“, „Bücher“, „Spielzeug“, „Lederwaren“ – sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden:

Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben werden.

Fragen zum Warentauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-3260 oder per E-Mail an klaus.laeppele@waiblingen.de.



Im KARO Familienzentrum

Einfach gut: türkischer Brunch für Familien

Das KARO Familienzentrum lädt in Kooperation mit der türkische Frauengruppe in Waiblingen „El Ele“ am Sonntag, 18. November 2018, um 11 Uhr ins KARO, Alter Postplatz 17, zum türkischen Brunch für Familien ein. Karten gibt es nur im Vorverkauf an der Infotheke des KAROs und zwar von Montag, 5. November, an. Gebühr: 12 €, Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren 8 €; Kinder bis sechs Jahre speisen frei. Serviert werden Kaltes und Warmes aus der türkischen Küche. Die Köchinnen sind die Frauen der Gruppe „El Ele“, die sich seit 2004 in Waiblingen für den Erfahrungsaustausch stark machen, ihre Tradition vermitteln und einen Beitrag zur Integration leisten. Die Einnahmen kommen der Kinderkrebshilfe „SonnenStunden“ zugute.

Gewinnspiel „Blühende Gärten“

Lebendige Vielfalt

Die Artenvielfalt erhalten und dem Insektensterben entgegenwirken – das beginnt schon im eigenen Garten, dieser Meinung ist der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg, und bietet mit dem Projekt „Blühende Gärten – damit es summt und brummt!“ 100 kostenfreie individuelle Gartenberatungen an: 50 Beratungstermine können Privatpersonen gewinnen. Aber auch Kirchengemeinden, Unternehmen und Vereine haben die Chance zu gewinnen: sie können sich um eine von 50 weiteren Beratungen für ihre Außenanlagen bewerben.

Wer auch ohne individuelle Beratung naturnah Gärtnern möchte, findet einfache Praxistipps und Hintergrundinformationen auf der Homepage des NABU Baden-Württemberg und in einem Faltblatt, das inklusive Samen-tütchen und Gewinnspiel unter www.NABU-BW-Shop.de bestellt werden kann.

Mit einem Klick zum Gewinnspiel: www.blühendegärten.de/gewinnspiel. Kirchen, Unternehmen und Vereine können sich bewerben unter www.blühendegärten.de/bewerbung. Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert und läuft bis Ende März 2020.

PERSONALIEN

Daniel Kerzenmacher leitet Polizeirevier

Daniel Kerzenmacher ist neuer Leiter des Polizeireviers Waiblingen. Bei dessen Amtseinführung am Donnerstag, 8. November, im Bürgerzentrum Waiblingen gratulierte Oberbürgermeister Andreas Hesky ihm im Namen der Stadt und persönlich; er überbrachte außerdem die Glückwünsche des Rems-Murr-Kreises und des Landrats Dr. Richard Sigel sowie der Kollegen der Kommunen.

Es sei höchst erfreulich, betonte Hesky, dass die Kreisstadt Waiblingen wieder einen Polizeirevierleiter habe, denn, so meinte er mit Blick auf Polizeipräsident Roland Eisele, „auch die beste Polizeiführung im doch fernen Aalen braucht einen Ansprechpartner vor Ort“ – das subjektive Sicherheitsbedürfnis sei groß und nehme weiter zu. Hohe Polizeipräsenz in der Fläche sei wichtig. Öffentliche Sicherheit und Ordnung seien ein hohes Gut, geradezu ein Aktivposten, wenn es um die Lebensqualität und den Wohlfühlfaktor einer Kommune gehe. Ein friedliches Miteinander in der Stadt sei heute eine Gemeinschaftsaufgabe von Polizei und Kommune. Es sei der Stadt Waiblingen ein großes Anliegen, dazu beizutragen, indem auch der Kommunale Ordnungsdienst durch Streifen und Kontrollen für die Bürgerschaft sichtbar und wahrnehmbar in Erscheinung trete. Die enge Verzahnung sei möglich dank der traditionell sehr guten Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt, dank direktem Kontakt und regelmäßigen Treffen.

Ein guter Revierleiter zeichne sich dadurch aus, dass er seine eigene Meinung vertrete und gleichzeitig loyal sei und dass er sein Revier in ruhigem Fahrwasser lenke, sagte Hesky weiter. „Dabei kann er manches selber steuern, aber einiges an äußeren Einflüssen eben auch nicht“. In den vergangenen Jahren habe man bei der Polizei so manche Unruhe erlebt, so sei es zumindest von der Einwohnerschaft wahr-



genommen worden. Die Polizeiform sei gerade auch in Waiblingen heftig diskutiert worden, „schließlich war Waiblingen vor der Reform der Sitz einer sehr gut arbeitenden und vorbildhaften Polizeidirektion“. Kerzenmacher habe in Waiblingen ein hervorragendes Revier mit einer guten und motivierten Mannschaft übernommen, dazuhin das größte Revier im Rems-Murr-Kreis. Vor allem viele junge Polizistinnen und Polizisten arbeiteten hier während ihrer praktischen Ausbildung. Kerzenmacher komme nicht aus der Region, sondern habe sich ganz bewusst für Waiblingen und den Rems-Murr-Kreis entschieden. „Waiblingen ist eine weltoffene Stadt mit erfolgreicher Integrationsarbeit. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Sie Waiblingen als Ihren neuen Wirkungsort und als, wie es in der Presse zu lesen war, Wunschposition schlechthin“ ausgesucht haben.

Allen Polizistinnen und Polizisten dankte der Oberbürgermeister für ihre Einsatzbereitschaft und ihre umsichtige Aufgabenerfüllung. „Dass wir in einer verhältnismäßig sicheren Region leben können, ist ein Ergebnis Ihrer guten Polizeiarbeit“. Daniel Kerzenmacher wünschte er für seine neue und verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg, eine glückliche Hand, viel Freude an seiner Tätigkeit und beste Gesundheit

Der 35-jährige Südbadener Kerzenmacher hat zwei Studiengänge beendet: die Hochschule in Villingen-Schwenningen absolvierte er als Diplom-Verwaltungsfachwirt, an der Hochschule der Polizei in Münster studierte er Polizeimanagement. In Lahr wurde er zum Polizisten ausgebildet. Eine weitere Station war das Polizeipräsidium Stuttgart; er war stellvertre-

tender Leiter des Reviers Heidelberg-Nord und beim Lagezentrum des Innenministeriums. Beim Polizeirevier Waiblingen am Alten Postplatz sind 110 Mitarbeiter angesiedelt, die Polizeiposten in Hohenacker, Weinstadt und Remshalden gehören dazu. Kerzenmacher, der von sich selbst sagt, er wolle sich „nicht im Büro verschanzten“, sondern auch als Vorbild selbst Streife gehen, trat die Nachfolge von Roland Meeraus an, der zum Landes kriminalamt wechselte.

Unser Bild zeigt Daniel Kerzenmacher, den neuen Leiter des Polizeireviers Waiblingen, bei seiner Amtseinführung im Bürgerzentrum Waiblingen mit Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: privat

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 15. November: Ingrid und Peter Seidel zu Goldenen Hochzeit. Vera und Milisa Antonijevic in Hohenacker zur Goldenen Hochzeit. Willi Marquardt in Hohenacker zum 90. Geburtstag.

Am Freitag, 16. November: Dr. Friedrich Brugger zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 17. November: Kvetuse Rosa zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 18. November: Nursen und Sadik Tezer in Neustadt zur Goldenen Hochzeit. Mario Salerno in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 19. November: Elisabeth und Jakob Kerner in Neustadt zur Goldenen Hochzeit. Heinz Nagel in Hegnach zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 20. November: Fatma und Durmus Ata zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 21. November: Katharina Becker in Beinstein zum 85. Geburtstag.

* Klaus-Dieter Martens, Hausmeister in der Rinneäckerschule, feiert am Dienstag, 20. November, seinen 60. Geburtstag.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 21. November Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 28. November Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652; am 5. Dezember Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags am 19. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813; am 26. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546; am 3. Dezember von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 19. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 27. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Samstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Auf Facebook https://de.de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-147571118681820/.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Bübi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag: von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag – jeder erste und dritte im Monat (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem geschlossen in den Sommerferien)

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro
Montag und Donnerstag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Standesamt
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Zentrale Rufnummer für das Bürgerbüro mit den Bereichen Einwohnerwesen, Standesamt und Ausländerwesen: ☎ 07151 5001-2577.

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag und Dienstag: von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschafservaltungen
Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



Eine Ausstellung mitgestalten.



So klapp't's gut mit dem Rollator.



Beweglich bleiben mit Tischtennis.



Frohlich feiern.

Seniorenrat Waiblingen wird im Frühjahr neu gewählt – Sich jetzt aufstellen lassen für die Kandidatur!

Ideen einbringen und gestalten – und sich zum Wohl älterer Menschen engagieren

Im Frühjahr 2019 wird der Stadtseniorenrat Waiblingen neu gewählt. Dafür werden bis 14. Dezember Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die Interesse haben zu gestalten, Ideen einzubringen und Themen älterer Menschen vorzubringen. Voraussetzung ist, dass die Personen zum 1. März 2019 mindestens 60 Jahre alt und in Waiblingen mit erstem Wohnsitz gemeldet sind.

Die zwölf Mitglieder werden für vier Jahre gewählt und können jederzeit ohne Angabe von näheren Gründen aus dem Gremium ausscheiden. Die Frist zur Erklärung einer Kandidatur für Kandidatinnen und Kandidaten endet am 14. Dezember 2018. Der zeitliche Aufwand für die Mitarbeit im Stadtseniorenrat kann von den Gremiumsmitgliedern selbst bestimmt werden. Voraussetzung ist, möglichst an den sieben öffentlichen Sitzungen pro Jahr teilzunehmen und sich einem der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats zuzuordnen. Für die Teilnahme an Sitzungen wird ein Auslagenersatz von je zehn Euro gewährt, weitere Aufwendungen wie Fahrtkosten, Kurs- oder Schulungsgebühren können auf Antrag übernommen werden.

Das sollten Sie wissen

Der Stadtseniorenrat wird von denjenigen Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern gewählt, die 60 Jahre oder älter sind. Die Wahl ist eine Briefwahl. Gewählt werden kann, wer das aktive Wahlrecht besitzt. Wer kandidieren möchte, kann dies durch eine Mitteilung an den Seniorenreferenten der Stadt Waiblingen kundtun: Holger Skories, Kurze Straße 33 (Rathaus), ☎

5001-2340, E-Mail: holger.skoeries@waiblingen.de.

Termine und Fristen

- Erklärung der Kandidatur bis 14. Dezember
- Öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten am 28. Februar um 15 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.
- Versand der Wahlunterlagen an wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger – von 60 Jahren an – bis 1. März.
- Abgabe der Wahlunterlagen bei der Stadtverwaltung Waiblingen bis 16. März.
- Auszählung der Wahl am 18. März.
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch Oberbürgermeister Andreas Hesky am 20. März, 11 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33.
- Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Stadtseniorenrats und erste Sitzung des neu gewählten Stadtseniorenrats am 3. April um 9 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33

Weitere Informationen: Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, Holger Skories, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-2340, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de wenden.

Direktwahl – kostbares demokratisches Gut

Im Jahr 1998 beschloss der Gemeinderat der Stadt Waiblingen, einen Stadtseniorenrat als Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu bilden. Das Besondere dabei ist, dass die zwölf Mitglieder des Stadtseniorenrats seitdem alle vier Jahre direkt von den über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürgern Waiblingens gewählt werden. Dies gibt der Arbeit des Stadtseniorenrats zusätzlich Bedeutung und ist für die Mitglieder Motivation und Verpflichtung, sich für die Belange und Sorgen der älteren Menschen in unserer Stadt einzusetzen.

Wichtige Angebote für Ältere

- Bereits im Jahr 2001 wurde begonnen, Beratungen zur Patientenverfügung anzubieten. Seitdem werden jährlich etwa 150 Personen in Waiblingen beraten, in Krankheitsfällen auch in der eigenen Wohnung.
- Die Wohnberatung hilft durch Beratung in der eigenen Wohnung, diese barrierefrei zu gestalten und so länger selbstständig zu bleiben.
- Viele Veranstaltungen zum Thema „Demenz“ klären über die Erkrankung auf, werben um Verständnis und geben Rat und Hilfe. Auch über weitere medizinische Themen wurde und wird informiert und zum Austausch eingeladen.
- Der jährliche Waldausflug in den Stadtwald nach Buoch ist für viele ältere Waiblingerinnen und Waiblinger ein Höhepunkt, bei dem sie bei Musik mit Essen, Trinken und Gesprächen verwöhnt werden.
- Vielfältige Bewegungsangebote bieten die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen und Kontakt und Begegnung zu bekommen. Jede und jeder findet das passende Angebot. Sei es beim Tennis, Tischtennis, Radfahren, Wandern, bei kurzen Ausflügen für Gehbehinderte oder dem Rollator.
- Aber auch Freude und Unterhaltung kommt nicht zu kurz, so zum Beispiel beim beliebten Tanztee im Forum Mitte.
- Das Magazin „gesagt – getan“ des Stadtseniorenrats erscheint zweimal jährlich mit Schwerpunktthemen wie Rat und Hilfe bei geringem Einkommen oder Unterstützung und Angebote bei einer Demenz.
- Die Informationsmappe „Augenblick mal“ listet viele Waiblinger Alltagshilfen für ältere Menschen auf und wird regelmäßig aktualisiert. Informationen zu Seniorentreffs, Pflegeheimen, Mittagstisch oder Ratschläge bei einem Todesfall und viele weitere sind hier enthalten.



Schöne Ausflüge unternehmen.



Sportlich, sportlich!



Aufs Amt verpflichtet.

Trend zu Schottervorgärten soll gestoppt werden

Mit Festsetzung gegensteuern

(red) Derzeit ist es Mode, Vorgärten oder Teile davon zu Schottergärten umzuwandeln. Diese Veränderungen von Rasen oder Bepflanzungen zu andersartig gestalteten Oberflächen wirkt sich nicht nur negativ auf das Ortsbild aus, sondern auch auf die Biodiversität, die mit vielen Bemühungen versucht wird zu verbessern; auf das Kleinklima und auch auf den Boden.

Diesem Trend will die Stadtverwaltung entgegenwirken. Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, hat am Dienstag, 6. November 2018, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt, wie künftig mit dem Thema umgegangen werden soll. In der Landesbauordnung heißt es zwar, dass nicht überbaute Flächen zu begrünen sind und in einer bisher verwendeten Festsetzung für Vorgärten wird bestimmt, dass diese Flächen gärtnerisch anzulegen sind. Allerdings greifen diese Vorgaben nicht oder zu wenig. Die bestehenden Festsetzungen sollen neu ge-

fasst werden, damit für künftige Bebauungspläne sichergestellt ist, dass Schottergärten diese Forderung nicht erfüllen. Gefordert wird, dass der Deckungsgrad durch Pflanzen bei mindestens 70 Prozent liegt.

Ein Flyer soll Hilfestellung mit Gestaltungsbeispielen für pflegeleichte Vorgärten mit Pflanzen geben. Dieser soll Bauherren an die Hand gegeben werden.

Straßenbeleuchtung

Aufnahmefahrten für Digitalisierung

Digitale 3D-Straßenbeleuchtungspläne liefern Netzbetreibern präzise Daten und beschleunigen Arbeitsabläufe, sei es bei der Planung von LED-Umrüstungen oder für Wartungs- und Reparaturereignisse. Schon im Jahr 2016 hat die Firma CycloMedia im Auftrag der Syna GmbH deren Netzgebiet befahren. Da sich sowohl das Stadtbild, als auch die Technik rund um die digitalen Straßenpläne ständig ändern, müssen die vorliegenden Daten und Panoramabilder aktualisiert werden. Dafür befährt CycloMedia im Auftrag der Syna GmbH das Netzgebiet im Rems-Murr-Kreis erneut.

Die Aufnahmefahrten der mit Kameras und Laserscannern ausgestatteten Autos sind bis voraussichtlich 30. November 2018 geplant. Als Mitglied im Verein „Selbstregulierung der Informationswirtschaft“ (SRIW) unterliegt die Firma CycloMedia dem Datenschutzkodex für Geoinformationsdienste. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden daher Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht. Die Nutzung der Bilddaten dient ausschließlich internen Zwecken, so dass eine Veröffentlichung der Panoramadaten nicht erfolgt.

Im Vorfeld wurden sowohl die Kommunen als auch die entsprechenden Ordnungsämter über die Fahrten informiert.

Bundesagentur für Arbeit

„BIZ“ am 21. November eingeschränkt offen

Das Berufsinformationszentrum und die Selbstinformativ-Einrichtungen der Bundesagentur für Arbeit in der Mayenner Straße 60 in Waiblingen sind am Mittwoch, 21. November 2018, lediglich von 8 Uhr bis 12 Uhr offen und nicht wie üblich, auch am Nachmittag. Die Mitarbeiter nehmen an einer Veranstaltung teil.

Verschiedene Standorte des Landratsamts sollen am Alten Postplatz zusammengeführt werden

Tiefgarage: Zu- und Ausfahrt wie bisher

(red) Die zehn über die Stadt verteilten Standorte des Landratsamts sollen zu einem beziehungsweise zwei Anlaufstellen zusammengefasst werden. Dafür soll vor allem der Standort am Alten Postplatz auf dem bestehenden Parkdeck erweitert werden. Um das Verkehrsaufkommen auf dem heutigen Niveau zu halten, plant Landrat Dr. Richard Sigel ein Mobilitätskonzept für die Beschäftigten.

Die derzeit zur Verfügung stehenden 253 Pkw-Stellplätze verringern sich auf 240 Abstellplätze; die Arbeitsplätze erhöhen sich von 460 auf 760 Stellen. Mit einem Paket an Maßnahmen wie Jobtickets oder „Bike and Work“ und einem neuen Dienstwagenkonzept will der Landrat die Mitarbeiter motivieren, auf alternative Verkehrsmittel umzusteigen, um mit den Stellplätzen auszukommen.

Vier Varianten für die Verkehrsbindung der Garage

Inzwischen wurden vier Möglichkeiten für eine verkehrliche Anbindung der Parkgarage des Landratsamts untersucht. Bisher wird vom Alten Postplatz her in die Tiefgarage eingefah-



Die Zu- und Ausfahrt der Tiefgarage des Landratsamts wird auch nach der Gebäudeerweiterung auf dem Parkdeck keine andere sein. Verkehrstechnische Untersuchungen haben ergeben, dass sich keine bessere Variante finden lässt. Unser Bild zeigt die Zufahrt, im Hintergrund die Ausfahrt. Foto: Redmann

Im Rathaus Waiblingen

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am **Donnerstag, 22. November 2018, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen.

Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

ren. Eine mögliche Variante wäre die Zu- und Abfahrt über die Mayenner Straße, die jedoch von Verkehrsingenieur Dr. Jürgen Karajan aus verkehrlicher Sicht nicht empfohlen wurde. Eine zweite Variante wäre über den „Alten Postplatz“ östlich der Villa Roller zu- und abzufahren; auch diese schloss Dr. Karajan aus ebenso wie die Möglichkeit, die Tiefgarage Landratsamt über die Alte Bundesstraße bei der Polizei zu erschließen – die Anbindung wäre zwar möglich, die Leistungsfähigkeit und die Flexibilität der Ampelanlage wäre jedoch eingeschränkt, auch die Fahrspurteilung müsste zugunsten einer Wendemöglichkeit geändert werden.

Ausreichend ist nach wie vor die Zu- und Abfahrt der Tiefgarage wie bisher. Dr. Karajan beschrieb die Möglichkeit als insgesamt funktionierend, einziger Wermutstropfen sei, dass für die Fußgänger keine Verbesserung erreicht werden könne. Er riet, entsprechend dem Bestand die Zu- und Abfahrt zu belassen, auch um die Alte Bundesstraße im Bereich der AOK-Kreuzung nicht zu überlasten. Ob die Zufahrt über die Tiefgarage Alten Postplatz untersucht worden sei, fragte ALI-Stadtrat Al-

fonso Fazio. Kanäle, Versorgungsleitungen und ein großer Sammler stünden dem entgegen, erklärte Dr. Karajan. SPD-Stadträtin Sabine Wörner fasste zusammen, dass einiges dafür spreche, die Situation zu lassen, wie sie ist. CDU-Stadtrat Michael Stumpp meinte, eine Verbesserung wäre wünschenswert gewesen, scheine aber unrealistisch zu sein. Ähnlich sah es CDU-Stadtrat Peter Abele: Die Zu- und Abfahrt so zu lassen, wie sie ist, könne er gut nachvollziehen. Dass die Bestandslösung städtebaulich nicht schön sei und für die Fußgänger gefährlich, darauf wies ALI-Stadträtin Iris Förster hin.

Abstimmungen gut verlaufen

Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärte, dass die Abstimmung mit dem Landratsamt im Zusammenhang mit dem Gesamtimmobilienkonzept bisher sehr gut gelaufen sei.

Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt nahm am Dienstag, 6. November 2018, von dem mündlichen Sachstandsbericht zur verkehrlichen Erschließung der Tiefgarage des Landratsamts Kenntnis.

„Aktion Saubere Stadt“

Initiativkreis trifft sich



Der Initiativkreis „Aktion Saubere Stadt“ kommt am Donnerstag, 22. November 2018, um 17 Uhr im Gebäude „Kleinen Kasten“ (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 31, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Auf der Tagesordnung steht:

1. Karl-Henning Reuter, neuer Leiter der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung: Möglichkeit einer Zusammenarbeit und Berührungspunkte.
2. Arbeitsprojekt im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019: mobiles Remstal-Gartenschau-Kommando, Träger der Maßnahme Verein „K 20 WN SPAGAT“.
3. Verleihung der Waiblinger Engagementplakette 2018
4. Neue Aufkleber auf Papierkörben
5. Unterführung Postplatz/Querspange – Reinigungsrhythmus
6. Schilder Hundekot – Information
7. Reduzierung von Plastikmüll
8. Bank-Paten sowie Container- und Grünpflege-Paten
9. Verschiedenes – zum Beispiel zunehmende Vermüllung von Städten

Genios, Munzinger, PressReader, Brockhaus und Britannica in der Stadtbücherei

„Klick dich rein“ in die digitalen Nachschlagewerke

(cap) Es war ganz schön viel los bei „Klick dich rein“, der offenen Sprechstunde der Stadtbücherei Waiblingen am Mittwoch, 14. November 2018, bei der zahlreiche Wissbegierige eine Einführung in die nicht mehr wegzudenkenden digitalen Datenbanken erhielten. Die Veranstaltung, die nun jeden zweiten Mittwoch stattfindet, informiert darüber, dass die elektronischen Datenbanken besonders hochwertig sind und zeigt auf, dass jedermann sie sich zu Nutzen machen kann – mit ihrer Hilfe kann man stets die aktuellsten Nachschlagewerke heranziehen.

Die Datenbanken, die die Stadtbücherei Waiblingen zu bieten hat, sind: Genios, Munzinger, Pressreader, Brockhaus und Britannica. Sie sind nicht nur für Schüler und Studenten interessant, auch Wissensdurstige, die nicht unter diese Kategorie fallen, können von ihnen Gebrauch machen.

Genios: Das Presseportal der öffentlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg. Es können gezielte Artikel aus mehr als 1000 Zeitungen und Fachzeitschriften gesucht werden. Die Re-

cherche ist auch von zuhause aus möglich: man meldet sich mit der Nummer des gültigen Büchereiausweises an. Das Passwort ist das Geburtsdatum in der Form TTMMJJJJ.

Munzinger: Ausführliche und redaktionell geprüfte Informationen zu Ländern und Personen. Außerdem ein aktuelles Pop-Lexikon, den kompletten Brockhaus und das Kritische Lexikon zur deutsch-fremdsprachigen Gegenwartsliteratur sind im Munzinger-Archiv vorhanden. Gratis-Zugang zu dem sonst kostenpflichtigen Portal erhält man durch die Registrierung bei der Stadtbücherei Waiblingen. Anmeldung mit der Nummer des gültigen Büchereiausweises. Das Passwort ist das Geburtsdatum in der Form TTMMJJJJ.

PressReader: Der PressReader ist eine internationale Zeitschriftendatenbank, die es ermöglicht, mehr als 5 000 Zeitungen, Magazine und Zeitschriften aus aller Welt zu lesen und einzusehen. Tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften aus 100 Ländern in mehr als 50 Sprachen können online zu jeder Zeit gelesen werden. Das Archiv reicht bis zu 90 Tage zurück. Zugang von zu Hause aus: der Zugang erfolgt über das Angebot von Munzinger Online. Anmeldung mit der Nummer des gültigen Büchereiausweises. Das Passwort ist das Geburtsdatum in der Form TTMMJJJJ. Mit einem Klick auf das PressReader-Icon wird man zum Angebot weitergeleitet.

Brockhaus Wissensservice: Bildungs- und Rechercheangebot, das laufenden Aktualisierungen unterzogen wird und somit als verlässliche Enzyklopädie dient. Man meldet sich mit der Nummer des gültigen Büchereiausweises an. Das Passwort ist das Geburtsdatum in der Form TTMMJJJJ.

Britannica Library: Englischsprachiges Online-Rechercheportal. Drei altersgerechte Britannica-Bibliotheken mit jeweils spezifischen Themen aus allen Fachgebieten. Mehr als 75 000 Artikel von rund 4 500 Autoren. Um die Britannica Library von zuhause aus nutzen zu können, benötigt man einen gültigen Bibliotheksausweis der Stadtbücherei Waiblingen.

Die eBibliothek Rems-Murr ermöglicht das Herunterladen von eBooks, eAudios, ePapers und eVideos. Die heruntergeladenen Medien können über einen befristeten Zeitraum ausgeliehen und genutzt werden. In der e-Bibliothek findet man nicht nur e-Books und Hörbücher, sondern auch Sprachkurse von „LinguaTV“ und „video2brain“, Video-Tutorials zu vielen verschiedenen Themen, von Webdesign bis hin zum professionellen Fotografieren.

Mit einem gültigen Leseausweis sind die Angebote für die Nutzer kostenfrei. Erreichen können die Büchereimitglieder diese Dienste direkt über die Homepage der Stadtbücherei: www.stadtbuecherei.waiblingen.de



Das Angebot an digitalen Nachschlagewerken ist in der Stadtbücherei Waiblingen riesengroß; es reicht von Genios und Munzinger über PressReader und Brockhaus bis zu Britannica. Bei Informationsveranstaltungen in einer Mittwochsreihe lernen die Besucher es kennen – und sicherlich auch schätzen. Foto: Gross



„Partie an der Rems“ ist der Titel der neuen Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte; sie zeigt die Stadtgeschichte auf ungewöhnliche Weise, nämlich mit Hilfe von Postkarten. Vernissage ist am Donnerstag, 22. November, um 17.30 Uhr – und zwar im Kameralamts-Keller. Auf der Postkarte: Blick von der Bahnhofstraße um 1905 in Richtung Postplatz. Abbildung: Stadtarchiv

„Partie an der Rems“

Die Stadtgeschichte anhand von Postkarten erleben

„Partie an der Rems“ heißt die Ausstellung zur Stadtgeschichte mit Postkarten, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 22. November 2018, um 17.30 Uhr im Kameralamts-Keller, Lange Straße 40, eröffnet. Stadthistoriker Hans Schultheiß geht in seiner Präsentation auf das Thema „Kleines Format – Große Leinwand“ ein.

Die ersten Fotografien von Waiblingen lassen sich auf Postkarten zurückführen – Postkartenfotograf war damals noch ein Beruf. Mehr als 800 Karten sind in Waiblingen bisher gesammelt und auch archiviert worden. Vor mehr als 100 Jahren wurden sie teilweise mit Hand koloriert. Im Haus der Stadtgeschichte wachsen diese frühen Schätze im kleinen Format mit Hilfe von Hochleistungsscannern und digitalem Bildbearbeitungsprogramm zu neuer Größe heran. Vor 120 Jahren begegneten sich auf

der Bahnhofstraße noch Pferdekutschen, am Alten Postplatz ein feierlicher Beerdigungszug. Bei den Häusern auf dem Marktplatz war das Fachwerk noch unter Putz und die Kinder holten Trinkwasser aus dem Justitia-Brunnen.

Nach dem Stehempfang am Vernissageabend im Kameralamts-Keller kann die Schau noch bis 22 Uhr im Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20, besichtigt werden. Alle Themenräume im Haus der Stadtgeschichte werden in die Postkarten-Ausstellung einbezogen.

Die Ausstellung ist bis 27. Oktober 2019 im Museum zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr; Eintritt: frei.

Und dazu ein Extra-Bonbon

„Kleines Format – Große Leinwand“ ist der Titel einer Präsentation von Stadthistoriker Schultheiß, der aus Anlass des Zehn-Jahr-Jubiläums von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal den Galerieplatz im Laufe der vergangenen 100 Jahre vorstellt.

Akkordeonorchester Hohenacker

Musik-„ConTakte“

Das Akkordeonorchester Hohenacker musiziert am Samstag, 17. November 2018, in der Reihe „ConTakte“ gemeinsam mit Tobias Escher und Tian Long Li unter der Leitung von Hans-Günther Kötz um 20 Uhr (Einlass um 19 Uhr) im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40. Das Repertoire reicht beim Orchester von einem „Rondo“ von Mozart bis zum Stück „Tetraeder“, einer Komposition des Orchesterleiters. Das Duo Escher/Li bietet einen Ausschnitt aus seiner Jubiläumsshow „together in movement“. Karten im Vorverkauf in der Musikschule Kötz, ☎ 81236, zu 8 €, Kinder 5 €, Abendkasse 9 €.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Sich spielend vergnügen oder vergnügt lesen



Beim Spielertreff, zu dem Bibliothekar Uli Heim einmal im Monat einlädt, kann man nicht nur nach Herzenslust spielen, sondern sich auch neue Spiele erklären lassen. Auch bewährte Brett-, Karten-, Kommunikations- oder Reaktionsspiele stehen am Freitag, 16. November 2018, von 17 Uhr bis 19 Uhr vor Ort zur Auswahl. Das Angebot ist für Menschen von acht Jahren an konzipiert; als Eintritt muss man lediglich eine „6“ würfeln.

Spiel und Spaß am Samstag

„Vorlesen in der Kinderbücherei“ lautet das Angebot am Samstag, 17. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Ein Angebot in der Reihe „Spiel & Spaß am Samstag“. – In der selben Reihe heißt es am 24. November von 10 Uhr bis 13 Uhr am „Star Wars Reads Day“: „Möge die Macht mit euch sein!“ – Rätsel, Konsolenspiele, Vorlese- und Bastelaktionen, alles um das galaktische Universum erwartet die Kinder, die gern verkleidet kommen können.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 21. November, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird künftig 14-tägig geboten. Die Termine: am 5. und 19. Dezember.

„KinderWunschStern“

Der „KinderWunschStern“ erfüllt in Waiblingen auf Initiative der „Stiftung Christoph Sonntag“ in diesem Jahr schon zum sechsten

Kommunales Kino im Traumpalast

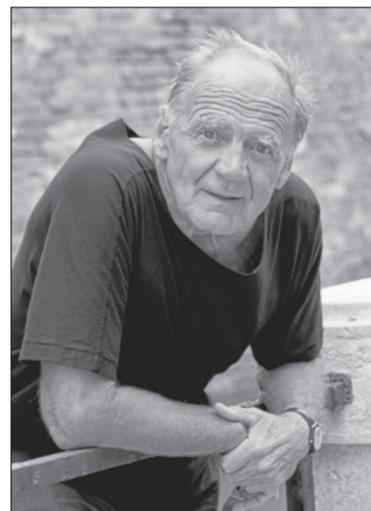
„Alois Nebel“ – Film zu den „Graphic Novels“



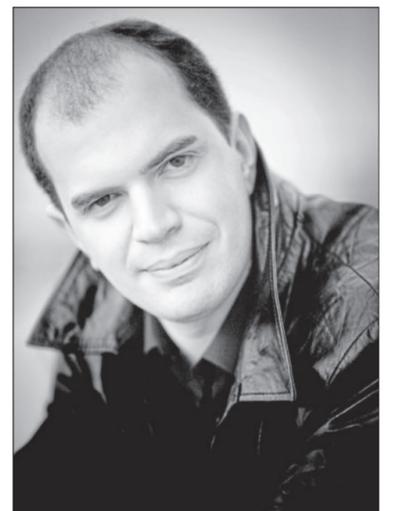
Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 5. Dezember 2018, um 20 Uhr den Film „Alois Nebel“. Ende der 80er-Jahre.

Alois Nebel arbeitet als Fahrdienstleiter an einem kleinen Bahnhof in Bil Potok, einem abgelegenen Ort an der tschechoslowakisch-polnischen Grenze, dem früheren Sudetenland. Er ist ein Einzelgänger, der das Sammeln alter Fahrpläne der Gesellschaft von Menschen vorzieht. Doch manchmal legt sich der Nebel über die Bahnstation und dann sieht er Züge mit Geistern und Schatten aus der dunklen Vergangenheit Mitteleuropas. Alois Nebel endet schließlich im Sanatorium. Dort lernt er „den Stummen“ kennen. Niemand weiß, warum er nach Bil Potok gekommen ist oder was er dort sucht, aber er ist es, der Alois Nebel dabei hilft, den Kampf gegen seine Dämonen aufzunehmen.

Ein Film basierend auf der gleichnamigen Graphic-Novel von Jaroslav Rudí und Jaromír 99. Ausgezeichnet mit dem Europäischen Filmpreis 2012. Drama, Mystery, Animation, Tschechien/Deutschland 2011. Regie: Tomáš Luňák. Laufzeit 84 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. Ein Angebot in Kooperation mit der Galerie Stihl Waiblingen ergänzend zur Ausstellung „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“. Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet auf der Seite www.koki-waiblingen.de.



Schauspieler Bruno Ganz.



Pianist Kirill Gerstein.

Foto: Borggreve

Am 4. Dezember um 20 Uhr im Bürgerzentrum

„Literatur plus“ mit Schauspieler Bruno Ganz und Pianist Kirill Gerstein

Der Ausnahme-Schauspieler Bruno Ganz wird am Dienstag, 4. Dezember 2018, um 20 Uhr gemeinsam mit dem preisgekrönten Pianisten Kirill Gerstein im Waiblinger Bürgerzentrum in der Reihe „Literatur plus“ zu Gast sein.



Der Schweizer Bruno Ganz ist einer der renommiertesten deutschsprachigen Schauspieler. Er spielte an den großen Bühnen, wechselte zum Film und arbeitete u. a. mit Wim Wenders, Volker Schlöndorff, Bille August und Lars von Trier. 1996 wurde er mit dem prominenten „Iffland-Ring“ geehrt. Im Jahr 2000 folgte der „Europäische Filmpreis“, 2001 der „Schweizer Filmpreis“. Highlight seines filmischen Schaffens ist die Verkörperung des Adolf Hitler in Oliver Hirschbiegels „Der Untergang“, der 2004 den „Oscar“ für den besten ausländischen Film gewann. 2010 konnte Bruno Ganz den „Europäischen Filmpreis“ für sein Lebenswerk entgegennehmen.

Das Spiel des Pianisten Kirill Gerstein ist geprägt durch seine ausdrucksstarke und expressive musikalische Persönlichkeit, die sich vor allem auszeichnet durch Klarheit des Ausdrucks sowie seine Virtuosität. Für seine Aufnahmen gewann er u. a. den „ECHO Klassik“ sowie den „Diapason d’Or“ und erwarb zahlreiche Auszeichnungen, wie den 1. Preis beim 10. „Arthur Rubinstein-Wettbewerb“.

Der gemeinsame Abend der beiden Künstler ist dem Thema „Krieg & Frieden“ gewidmet: Bruno Ganz liest aus Werken von Gaito Gasdanow und Claude Simon und bringt gemeinsam mit Kirill Gerstein Viktor Ullmanns „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ zu Gehör.

Kartenpreise regulär: 36,-/33,-/30,-/27,- €
Kartenpreise ermäßigt: 31,-/28,-/25,-/22,- €
Karten im Vorverkauf sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



„Jazz at Christmas Time“ – Weihnachtskonzert mit den Flat Foot Stompers

„Jazz at Christmas Time“ ist der Titel des Weihnachtskonzerts mit „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“, die am Samstag, 15. Dezember 2018, um 20 Uhr aufspielen. Peter Bühr und seine Formation präsentieren kurz vor Weihnachten „Das große Buch der Weihnachtslieder“ für Jazz-Liebhaber. Außer bekannten festlichen Melodien und Evergreens, dabei auch „Stille

Nacht“ oder „White Christmas“, erwartet das Publikum echte Raritäten und Schmuckstücke der Jazzgeschichte. Peter Bühr führt durch das Konzert, das wie folgt besetzt ist: Wolfram Grotz (Piano), Peter Bühr (Klarinette, Saxophon), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Monika Haas (Kontrabass), Thomas Oehme (Posaune) und Werner Acker

(Gitarre). Karten: 15 €, ermäßigt: 13 € im Vorverkauf in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Restkarten an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement. Collage: privat

Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeinverfügung zum Umgang mit Wasserpfeifen (Shishas) in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten

Die Stadt Waiblingen erlässt aufgrund von § 1 Landesgaststättengesetz (LGastG) in Verbindung mit § 5 Absätze 1 und 2 Gaststättengesetz (GastG) und aufgrund des § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) folgende Allgemeinverfügung:

1. Das Rauchen und Bereitstellen von Shishas, die – ausgenommen Pfeifentabak – mit Kohle bzw. organischen Materialien befeuert werden, sowie die Lagerung glühender Kohlen und anderer glühender organischer Materialien für den Betrieb von Shishas wird in Betriebsräumen von bestehenden Gaststätten in Waiblingen untersagt.

2. Ausgenommen vom Verbot nach Ziffer 1 sind Gaststätten, in denen die nachfolgend aufgelisteten Maßgaben der Ziffern 2.1 bis 2.10 eingehalten bzw. erfüllt werden.

2.1 Während in den Betriebsräumen Shishas geraucht bzw. bereitgestellt oder glühende Kohlen bzw. entsprechende Ersatzstoffe gelagert werden, ist durch eine fachgerecht installierte mechanische Be- und Entlüftung, die den Technischen Regeln für Arbeitsstätten „Lüftung“ (ASR A3.6) entspricht, sicherzustellen, dass eine Konzentration von Kohlenstoffmonoxid (CO) von 30 parts per million (ppm) nicht überschritten wird. Die ausreichende Leistungsfähigkeit der Be- und Entlüftungsanlage hinsichtlich des erforderlichen Luftaustausches sowie deren fachgerechte Installation sind vor der Aufnahme des Shisha-Betriebs gegenüber der Gaststättenbehörde durch einen Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person zu belegen.

Jede eingesetzte Lüftungsanlage muss so beschaffen und dimensioniert sein, dass diese pro brennender Shisha 130 m³ Luft pro Stunde (130 m³/h) nach außen befördert.

Die Abluft ist grundsätzlich über Dach mit einer Geschwindigkeit von mindestens 7 Metern pro Sekunde in den freien Luftstrom abzuleiten. Soweit sichergestellt ist, dass die Abluft nicht in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume gelangen kann, ist ausnahmsweise auch eine alternative Ableitung der Abluft in den freien Luftstrom zulässig. Sofern in diesem Fall allerdings Erkenntnisse über das Eindringen der Abluft in Wohn-, Geschäfts- oder sonstige Räume bzw. Anliegerbeschwerden bekannt werden, ist die Ableitung von Abluft sofort zu unterlassen und das Bereitstellen und Rauchen von Shishas sowie die Lagerung glühender Kohle in den Betriebsräumen der Gaststätte einzustellen.

Zur Beurteilung der Abluftableitung ist die zuständige Immissionsschutzbehörde im Be-

schwerdefall sowie im Erlaubnisverfahren frühzeitig zu beteiligen bzw. bei erlaubnisfreien Verfahren in Kenntnis zu setzen.

Das technische Datenblatt der Be- und Entlüftungsanlage ist im Betrieb zu hinterlegen und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.

2.2 Zur Überwachung der CO-Konzentration sind der Anzündbereich und die Gasträume mit funktionsfähigen CO-Warmmeldern, die der DIN EN 50291-1 entsprechen, gemäß der jeweiligen Betriebsanleitung auszustatten. Dabei ist je 25 m² Fläche ein Warmmelder anzubringen.

Eine Ausfertigung der Montage- und Betriebsanleitung der CO-Warmmelder ist im Betrieb vorzuhalten und Vertretern von Behörden oder Polizei auf Verlangen vorzulegen.

Die CO-Warmmelder sind fortlaufend betriebsbereit zu halten und – sofern die Betriebsanleitung nichts anderes festlegt – im wöchentlichen Abstand auf ihre Funktionsfähigkeit (Batterieversorgung) hin zu überprüfen. Die Anbringung der Warmmelder hat in Quellnähe (Anzündbereich und Konsumplätze der Shishas) zu erfolgen; eine Anbringung in unmittelbarer Nähe eines Fensters ist ausgeschlossen.

2.3 Sofern ein CO-Warmmelder anschlägt, sind sofort sämtliche Shishas bzw. alle glühenden Kohlen und alles glühende organische Material (auch der Tabak) zu löschen. Außerdem sind alle Fenster und Türen zu öffnen. Die Räume sind so lange zu lüften, bis die CO-Konzentration wieder unterhalb des Grenzwerts von 30 ppm liegt.

Jedes Anschlagen eines Warmmelders ist mit Datum und Uhrzeit zu dokumentieren. Die Dokumentation ist in der Gaststätte vorzuhalten und Vertretern von Behörden, Polizei oder Feuerwehr auf Verlangen vorzulegen.

2.4 Der Anzündbereich für die Kohlen ist mit einem fachgerecht installierten Rauchabzug auszustatten. Der Rauchabzug ist während des Anzündvorgangs sowie während der Lagerung glühender Kohlen stets in Betrieb zu halten. Über die fachgerechte Installation des Rauchabzugs ist der Gaststättenbehörde vor der Inbetriebnahme von Anzündeinrichtungen, die keine Feuerstätten sind, ein Nachweis einer Fachfirma oder einer sachkundigen Person vorzulegen. Soweit als Anzündeinrichtung eine Feuerstätte genutzt wird, ist deren

fachgerechte Installation vor der Inbetriebnahme durch einen Schornsteinfeger nachzuweisen.

2.5 Im Anzündbereich sowie im Bereich der Theke ist jeweils ein Feuerlöscher der Größe III der Brandklasse A vorzuhalten. Feuerlöscher müssen regelmäßig (alle zwei Jahre) fachmännisch gewartet bzw. ausgetauscht werden (siehe Prüfplakette auf dem Löschmittelbehälter).

2.6 Der Umgang mit offenem Feuer bzw. glühenden Kohlen ist auf einer feuerfesten und standstabilen Unterlage und in sicherem Abstand zu brennbaren Materialien und elektrischen Kabeln und Installationen vorzunehmen.

2.7 Die Kohlen sind entsprechend den Vorgaben der Gebrauchsanleitung anzuzünden. Die Sicherheitshinweise des Herstellers sind strikt zu beachten.

2.8 Beim Anzünden darf kein Funkenflug über die nicht brennbare Unterlage hinaus entstehen.

2.9 Sämtliche Abfallbehälter müssen aus nichtbrennbaren Stoffen bestehen und einen dicht schließenden Deckel oder eine selbstlöschende Funktion haben.

2.10 An der Eingangstür zur Gaststätte ist ein deutlich sichtbarer Hinweis mit dem nachfolgend genannten Text anzubringen:

„Achtung! Bei der Zubereitung und dem Rauchen von Wasserpfeifen (Shishas) entsteht Kohlenstoffmonoxid (CO). Hierdurch können erhebliche Gesundheitsgefahren entstehen, insbesondere für Schwangere und Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zutritt für Minderjährige nicht gestattet.“

Alternativ kann auch ein anders formulierter Text gleichen Inhalts verwendet werden.

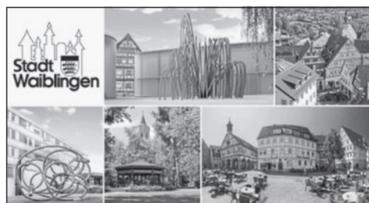
3. Gemäß § 80 Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwGO) wird die sofortige Vollziehung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) angeordnet.

4. Für den Fall der Nichtbeachtung dieser Verfügung (Ziffern 1 und 2) wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von 1 000 Euro angedroht.

5. Bekanntgabe
Diese Allgemeinverfügung gilt zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 41 LVwVfG als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung kann mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung im Verwaltungsgebäude Marktdreieck, Kurze Str. 24, 3. Stock, Zimmer 310, Gewerbe und Gaststätten zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

Waiblingen, 7. November 2018
Abteilung Bürgerbüro



Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, von Januar 2019 an eine unbefristete Stelle als

VOLLZUGSBEDIENSTETENE/R

in Vollzeit im Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Überwachung der innerstädtischen Bereiche und öffentlichen Anlagen sowie der Außenbezirke mit Kontrolle und Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen, unter anderem im Bereich des Gewerbe-, Gaststätten-, Straßenverkehrs- und Jugendschutzrechts sowie der städtischen Polizeiverordnungen und Satzungen.

Der Einsatz erfolgt im wechselnden Tag- und Spätdienst, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste und durchsetzungsfähige Persönlichkeit, die über ein Gespür für situationsgerechtes Handeln sowie eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit verfügt. Eine abgeschlossene Berufsausbildung, ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B werden vorausgesetzt. Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sind wünschenswert.

Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 9a TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen gern Herr Conradt (Abteilung Ordnungswesen) unter Telefon 07151 5001-2520 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 30. November 2018 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Contact information for Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, including website and QR code.

Remstal Gartenschau 2019

Wanderwege verbunden

Für die Remstal Gartenschau 2019 wurden der Remstal-Höhenweg und der Remswanderweg zu einem neuen regionalen Produkt zusammengelegt und viele neue Rundwanderwege konzipiert. Die beiden Wanderwege durchs Remstal, der „Remstal-Höhenweg“ vom Tourismusverein Remstal-Route und der „Remswanderweg“ vom Schwäbischen Albverein wurden für die Gartenschau zu einer Erlebnisroute gebündelt.

Für den gemeinsamen „RemstalWeg“ gibt es eigens entworfene Schilder, der erste Wegweiser wurde auf dem Grafenberg angebracht. 215 Kilometer ist der neue „RemstalWeg“ lang und führt – beginnend in Fellbach oder Rems-Neckar – durch die 16 Gartenschau-Kommunen. Hinzu kommen 59 lokale Rund- und Streckenwanderwege, davon werden sechs Wege als Qualitätswanderweg „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.

Für die Neubeschilderung dieser Wege müssen insgesamt 2 400 Wegzeiger aufgehängt werden. Viele Rund- und Streckenwanderwege sind schon mit dem Markierungszeichen in Form des Unendlichkeitszeichens gekennzeichnet. Ehrenamtliche der Ortsgruppen im Schwäbischen Albverein sowie der Remstal-Route waren dafür im Einsatz. Ein Engagement zugunsten von noch mehr Wanderfreunden, wie die Kommunen hoffen, denn Wandern gilt seit vielen Jahren als ein Baustein in der Tourismuskonzeption des Landkreises. Ein gut konzipiertes und beschildertes Wanderwegenetz mit zertifizierten Qualitätswanderwegen, wissen die Verantwortlichen, sei ein Standortvorteil, mit dem das Remstal punkten könne. Gefördert wird die Umsetzung durch den Verband Region Stuttgart und den Rems-Murr-Kreis. Außerdem dem „RemstalWeg“, der in zehn Tagesetappen erwandert werden kann, sollen auch die 59 Rundwanderwege noch mehr Touristen ins Remstal holen.

Wanderwege in neuer Dimension

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den sechs Qualitätswanderwegen in Waiblingen, Schorndorf, Plüderhausen, Essingen und in Schwäbisch Gmünd, die im Auftrag des Landratsamts zertifiziert werden sollen. Aktuell durchlaufen diese sechs Wege den Zertifizierungsprozess des Deutschen Wanderverbands zum „Qualitätsweg wanderbares Deutschland“. Dazu gehören im Kreis: TalaueKunst-Weg, Waiblingen, Länge 4,1 km; – Neun-Ränkles-Weg, Plüderhausen, 7,6 km; – Herrenbachtal-Weg, Schorndorf, 5,9 km, (Landkreisübergreifender Wanderweg rund um den Herrenbachtalsee, Landkreis Göppingen/Adelberg, und Rems-Murr-Kreis/Schorndorf). Im Ostalbkreis: Kaltes-Feld-Weg, Schwäbisch Gmünd, 15 km; – Waldkugelbahn-Weg, Schwäbisch Gmünd, 3,7 km; – Weiherwiesen-Weg, Essingen, 6 km.

Abteilung Straßen und Brücken/Eigenbetrieb Stadtentwässerung:

Änderungen, Umleitungen und Sperrungen wegen Bauarbeiten

In Waiblingen stehen verschiedene Straßenbauarbeiten an oder sind bereits begonnen worden.

„Blütenäcker“ neu asphaltiert

Im Wohngebiet „Blütenäcker“ wird am Montag, 19. November 2018, mit den Vorarbeiten für den endgültigen Asphaltbelag begonnen. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist bis 26. November nur erschwert möglich. Voraussichtlich von Dienstag, 27. November, abends, an können vereinzelt Straße gar nicht mehr befahren werden, denn es wird ein Spezialkleber aufgebracht. Fußgänger dürfen den Kleber nicht betreten. Von Donnerstag, 29. November, an ist das gesamte Wohngebiet nur noch durch den Tulpenweg zu erreichen. Fahrzeuge sollten zuvor in umliegenden Straßen abgestellt werden. Von Montag, 3. Dezember, an werden Markierungs- und Fugarbeiten vorgenommen; Grundstücke können dennoch angefahren werden.

Richard-Wagner-Straße dicht

Von der Eichendorffstraße bis zum Lukas-Cranachweg wird die Richard-Wagner-Straße von Montag, 19., bis voraussichtlich Samstag, 24. November, gesperrt; die Fahrbahn erhält einen neuen Belag.

Der Busverkehr wird in dieser Zeit umgeleitet, und zwar ab Haltestelle „Hausgärten“ über die Talstraße. Nicht bedient werden die Haltestellen „Schellingstraße“, „Mendelssohnstraße“ und „Wasserstubenweg“. Ersatzhaltestelle ist „Hans-Sachs-Weg“ in der Talstraße bei den Parkplätzen gegenüber von Haus Nr. 4 mit den Abfahrtszeiten der Schellingstraße. Auch die Sport- und Badefahrten beginnen und enden an der Haltestelle Hans-Sachs-Weg in der Talstraße gegenüber Haus Nr. 4; die Haltestelle ist bequem zu Fuß von der Wolfgang-Zacher-Schule aus erreichbar.

Alter Neustädter Weg: neuer Gehweg

Im Alten Neustädter Weg wird von Gebäude Nr. 15 bis zur Bushaltestelle „Steingrube“ abschrittweise der Gehweg erneuert. Die Arbeiten dauern von Mittwoch, 21. November, bis voraussichtlich 14. Dezember.

Quellenstraße umgestaltet

Die Umgestaltung der Quellenstraße in Beinstein soll bis Ende November beendet sein. Gebaut wird im Bereich zwischen der Endersbacher Straße bis zum Anschluss des Wohngebietes „An den Remsquellen“. Saniert wird die Straßentwässerung, teilweise werden die Bordsteine erneuert; auch der Straßenaufbau wird neu gemacht. Mit der Sanierung soll ebenso im Bereich der Quellenstraße 10 bis 18 das Parken optimiert werden. Außerdem werden die Bordsteine abgesenkt, um den Fußgängern das Queren zu erleichtern. Bei der Bäcker-



Erlebniskarte erweitert

„Entdecke den unendlichen Garten“ heißt auch der Titel der erweiterten Erlebniskarte zur Remstal Gartenschau 2019. Die aktualisierte Ausgabe enthält weit mehr Informationen, als die erste Karte, die vor zwei Jahren veröffentlicht wurde. Außer den 16 teilnehmenden Städten und Gemeinden werden die vier Schwerpunktthemen der Gartenschau – Natur, Bewegung, Genuss und Kultur – vorgestellt. Enthalten ist eine Übersichtskarte, auf der mehr als 140 Gartenschau-Projekte abgebildet sind, sowie ein Überblick über geplante Veranstaltungen im Jahr 2019 und die High-light-Wochen. Kostenlos erhältlich ist die aktualisierte Erlebniskarte in der Touristinformation Waiblingen und in den weiteren 15 Gartenschau-Kommunen sowie in den Landratsämtern der drei beteiligten Landkreise Ostalb, Rems-Murr und Ludwigsburg. Finanziell unterstützt wurde das Erstellen der erweiterten Erlebniskarte durch den Rems-Murr-Kreis.

Für den Newsletter anmelden

Was passiert in den 16 Gartenschau-Kommunen? Welche Projekte entstehen gerade? Und welche Veranstaltungen finden wann, wo statt? Über das und vieles mehr informiert der monatliche Newsletter der Remstal Gartenschau 2019. Der Newsletter ist nur eine von vielen Möglichkeiten sich zu informieren. Auch über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram wird fast täglich über Vorhaben und Aktionen berichtet. Zusätzlich werden auf der Website die geplanten Projekte und Mitmachmöglichkeiten auf den 16 kommunalen Unterseiten ausführlich vorgestellt. Anüber www.remstal.de.

Bitte denken Sie an die Steuerzahlung

Am 15. November 2018 werden zur Zahlung fällig:

- die 4. Grundsteuerrate für das Jahr 2018
- die 4. Gewerbesteuvorauszahlungsrate für 2018

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2017 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihre Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 8. November 2018
Fachbereich Finanzen